

Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 14.05.98, um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bürgermeister Mair Franz	GR Habringer Maria
Vizebgmst. Hittmayr Franz	GR Selinger Friedrich
GV Huber Josef	GR Hochroiter Franz
GV Stoiber Heinz	GR Gerber Johann
GV Poschinger Herbert	GR Hangweirer Isabella
GR Forstinger Johann	GR Schwaiger Peter
GR Schoissengeyer Manfred	GR Kammerhofer Marianne
GR Huber Brigitte	GR Gehmayr Max
GR Wagner Josef	

Ersatzmitglieder: Neubacher Elfriede für GR Ing. Landertshamer Friedrich

Schriftführer: GS Rudolf Kroiß

Es fehlen entschuldigt: GR Ing. Landertshamer Friedrich
GR Hartl Erwin
Bauer Franz
Kritzinger Erich

Es fehlen unentschuldigt: Wirlitsch Walter

Der Bürgermeister eröffnet um 19,35 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen ein-

gebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Die Straßenbaumaßnahmen nach dem Kanalbau sind voll im Gange. Die Durchzugsstraßen in Redlham und Einwarting sind bereits fertiggestellt. In der Ortschaft Tuffeltsham ist der Straßenbau im Gange und dort gibt es eine geringfügige Änderung dahingehend, daß der besprochene Gehsteig geringfügig verkürzt wird. In der Folge soll dann mit der Straßenerneuerung in der Ortschaft Piesing begonnen werden. GR Forstinger Johann erläutert den näheren Sachverhalt und die auftretenden Probleme.

Bürgermeister Mair gibt bekannt, daß am vergangenen Montag die Flurschadensbegehung vom Betrieb Rudow bis Tuffeltsham-Süd stattgefunden hat.

2.) Bezirksabfallverband Vöcklabruck - Altholzsammlung.

BE Bürgermeister Mair schildert, die bereits eingeführte Altholzsammlung durch den BAV-Vöcklabruck und die Bestrebungen, daß diese nun einheitlich im ganzen Bezirk durchgeführt werden soll. Bei der Sitzung des Bezirksabfallverbandes am 28.04.1998 wurde darüber Einigung erzielt, wie die Abrechnung künftig erfolgen soll. Pro Einwohner der Gemeinde wurde ein Sockelbetrag von S 10,- festgelegt und die Restsumme soll auf Grund der tatsächlichen Anlieferungsmenge jeder Gemeinde abgerechnet werden. Die Altholzsammlung hat sich bestens bewährt. Dies beweist die enorme Anlieferung von Altholz.

Bürgermeister Mair führt weiters aus, daß bei der genannten Sitzung eine Agrarfoliensammlung eingeführt wurde, sodaß die Landwirte zu bestimmten Zeiten die Folien der Rundballen, Siloabdeckungen und dergleichen abliefern können. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit für alle Gemeindebürger Baufolien abzuliefern. Die Kosten dafür werden mit S 1,60 pro Einwohner berechnet. Die Frage des GV Stoiber, ob alle Folien der Landwirte bei dieser Sammlung entgegengenommen werden bejaht der Bürgermeister und erklärt, daß diese auch verschmutzt entgegengenommen werden.

GR Gehmayr Max vergewissert sich, daß die Plastiksammlung im Gelben Sack auch weiterhin bestehen bleibt.

Bürgermeister Mair stellt den Antrag im Sinne des Beschlusses des BAV-Vöcklabruck der Abrechnung mit S 10,- für die Altholzsammlung und S 1,60 für die Foliensammlung pro Einwohner und Jahr zuzustimmen. Diese Kosten fallen nicht zusätzlich an, sondern sind im jährlichen Abfallwirtschaftsbeitrag inkludiert.

Der Antrag wird mit Handerheben einstimmig angenommen.

3.) Gemeinschaftsantennenanlage Tuffeltsham; Ansuchen um Gewährung eines Darlehens.

BE Selinger Friedrich verliest das Ansuchen der GA-Tuffeltsham um die Gewährung eines zinsenlosen Darlehens. Darin wird ein Dank ausgesprochen für das im Vorjahr gewährte Darlehen und auch darauf hingewiesen, daß die laufenden Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Kanal wesentliche höher als erwartet ausgefallen sind. Zudem ist eine größere Investition zur Erneue-

rung de 20 Jahre alten Streckenverstärker unumgänglich notwendig und aus diesem Grund ersuchen sie um einen neuerlichen Kredit in der Höhe von S 200.000.-. Die GA-Tuffeltsham versichert in diesem Ansuchen künftig auf den Nachlaß einzelner Rückzahlungsraten zu verzichten.

GV Huber Josef erklärt, daß die ÖVP-Fraktion der Gewährung eines Kredites in der Höhe von S 200.000,- auf 2 Jahre zustimmen wird. GV Stoiber Heinz von der SPÖ hält fest, daß auch seine Fraktion auf das selbe Ergebnis kam.

GR Selinger Friedrich stellt den Antrag, der GA-Tuffeltsham einen Kredit in der Höhe von S 200.000,- auf 2 Jahre zinsenlos zu gewähren. Der Zeitpunkt der Auszahlung diese Kredites erfolgt nach Wunsch des Vereines. Die Art der Rückzahlung bleibt der GA selbst überlassen, jedoch muß spätestens nach 2 Jahren der Betrag zurückerstattet sein.

Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrag.

4.) Schulungs- u. Informationsbeiträge für politische Parteien.

Berichterstatter GV Poschinger Herbert verliest den gemeinsamen Antrag der ÖVP-, SPÖ- und FPÖ-Gemeindefraktion, welcher beinhaltet, daß die Schulungs- und Informationsbeiträge für die im Gemeinderat vertretenen Parteien pro Einwohner und Jahr auf S 25,- angehoben werden sollen. Der Gemeinderat soll weiters die Bezirkshauptmannschaft ermächtigen die Beiträge von den Bundesabgabenertragsanteilen jeweils im 1. Quartal jeden Jahres einzubehalten.

GV Huber Josef gibt bekannt, daß die Beitragshöhe von S 25,- eher im unteren Bereich, verglichen mit anderen Bezirken, liege und bereits rund die Hälfte der Gemeinden des Bezirkes die entsprechenden Beschlüsse gefaßt haben.

GV Poschinger Herbert stellt den Antrag folgenden Ermächtigungsbeschluß zu fassen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Redlham ermächtigt die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck die Überweisung der Schulungsbeiträge für die im Gemeinderat vertretenen Parteien (ÖVP, SPÖ, FPÖ) entsprechend dem Parteienübereinkommen vom 23.11.1988 in der Fassung vom 02.04.1998 an die jeweilige Bezirksparteileitung durchzuführen. Für alle übrigen im Gemeinderat vertretenen Parteien ist die Überweisung an das Gemeindeamt durchzuführen. Für diese Fraktionen erfolgt die Auszahlung über das Gemeindeamt.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

5.) Tennisclub Redlham - Bau eines Clubheimes.

BE Vizebgmst. Hittmayr erinnert, daß die Vorgeschichte allseits bekannt sei. Beim Sprechtag des Landeshauptmannstellvertreter Hochmair über Förderungsmittel für den Bau eines Clubheimes wurden keine verbindlichen Zusagen gemacht. Hittmayr verliest das Schreiben des Tennisclub, in welchem der Vorstand die Anregung unterbreitet, daß Clubheim soll schlüsselfertig errichtet werden und da es sich um einen gemeindeeigenen Bau handelt, die Ansicht vertritt, daß die Kosten die Gemeinde tragen soll. Hittmayr erinnert daran, daß sich die Gemeinde darüber schon Gedanken gemacht hat und die seinerzeitige Schmerzgrenze lag bei rund S 1 Mill. Nach Ansicht des Tennisclub Redlham werden die Gesamtkosten mit S 1,6 Mill. geschätzt.

GR Selinger meint, daß demnach lediglich die Kosten der Einrichtung in der Höhe von S 300.000,- seitens des Tennisclubs getragen werden.

GV Huber Josef führt aus, daß die freiwerdenden Räumlichkeiten künftig dann der Feuerwehr zur Verfügung stehen werden.

GV Poschinger Herbert erinnert, daß der Tennisclub die derzeitige Einrichtung einfach demonstriert hat und damit ist jetzt ein gewisser Zugzwang entstanden. GV Stoiber Heinz erwähnt lobend, daß der Tennisclub viel Jugendarbeit leistet und dafür relativ hohe Kosten aufwendet.

GR Schwaiger Peter, selbst Mitglied im Vorstand des Tennisclubs, gibt bekannt, daß sich der Vorstand die Frage gestellt hat, ein Darlehen in der Höhe von S 600.000,- aufzunehmen und kam zu dem Entschluß diese Belastung könne der heutigen Tennisjugend nicht angelastet werden.

Vizebgmst. Hittmayr führt aus, daß es zur Zeit eine Grobplanung gibt und möglicherweise können durch einen entsprechenden Einsatz die Kosten gesenkt werden. Seitens der Gemeinde soll der Bauhofleiter Forstinger Johann beigelegt werden. Wir haben auch entsprechende Baufirmen in der Nähe, mit deren Einsatz zur Kostenminimierung beigetragen werden kann.

GR Selinger Friedrich vertritt die Auffassung von den Mitgliedern des Tennisclubs ein bestimmte Eigenleistung zu verlangen. GR Gehmayr Max nimmt als Beispiel die Errichtung des Clubheimes vom Alpenverein Schwanenstadt, bei welchem die Mitglieder unter großem Einsatz das Clubheim günstig erbaut haben.

Hittmayr schlägt vor, die Gemeinde soll sich um Förderungen beim Land bemühen und der Verein soll keineswegs an einen Dachverband gebunden werden. GV Huber Josef meint, daß Gebäude soll zweckmäßig und kostengünstig erbaut werden und schließlich wird das Objekt im Besitz der Gemeinde bleiben.

GR Huber Brigitte meint, es steht wohl außer Zweifel, daß die Gemeinde aktiv werden muß, aber die Vorgangsweise des Tennisclub stoßt ihr unangenehm auf. GR Kammerhofer Marianne gibt zu bedenken, daß bei Errichtung eines Clubheimes die bisherigen Räume, welche dann durch die Feuerwehr genutzt werden soll auch zu erneuern sind. GR Forstinger Johann erläutert die Vorgangsweise und die Nutzung der freiwerdenden Räume in 3 - 4 Jahren.

Auf die Frage des GR Gehmayr Max, wie Bgmst. Mair zu dem Ansinnen des Tennisclubs steht und ob eine Finanzierung durch die Gemeinde überhaupt möglich ist erklärt dieser, daß die Gemeinde wohl den Bau unter Heranziehung der Rücklagen finanziell verkraften wird müssen. Die Frage des GR Schoissengeyer Manfred, ob der Bau in Holzriegelbauweise vorgesehen ist, kann noch nicht eindeutig beantwortet werden.

Abschließend stellt Vizebgmst. Hittmayr den Antrag, dem Tennisclub Redlham als Ersatz für die derzeitigen Clubräume ein Clubheim zu errichten.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

6.) GEMCAD - Programm.

BE Bürgermeister Mair erinnert, daß seitens des Kraftwerkes Glatzing-Rüstorf das GEMCAD-Programm auszugsweise den Gemeindefunktionären bereits vorgeführt wurde. Es gehe ihm darum, einen Grundsatzbeschuß zu fassen, der die Einführung eines derartigen Programmes für die Gemeinde Redlham festlegt. Er führt weiters aus, daß die ÖVP-Fraktion sich dafür ausgesprochen habe und er sehe es so, daß dies für die Gemeindebürger eine Dienstleistung in Form eines

Bürgerservices darstelle. Anstatt der Vorsprachen beim Grundbuch oder beim Vermessungsamt Vöcklabruck könnten künftig die notwendigen Erledigungen beim Gemeindeamt erfolgen. Auch GV Stoiber Heinz für die SPÖ-Fraktion steht diesem Ansinnen positiv gegenüber.

Sekretär Kroiß erläutert in diesem Zusammenhang seine Bedenken und führt aus, daß sowohl Grundbuch als auch Vermessungsamt eine Bundessache sind und im Auftrag und auf Kosten des Bundes zu führen sind. Auch stehen derzeit dem Nutzen ein sehr hoher Aufwand gegenüber. Anschaffungskosten des Programmes S 300.000,- und bei Eintragung von Flächenwidmung und Leitungsträger rund S 530.000,-. Zudem handelt es sich dabei um ein sehr arbeitsintensives Aufgabengebiet, weil sämtliche Änderungen von Besitzwechsel, Grundteilungen, Aufnahme der Leitungsnetze für Kanal, Straßenbeleuchtung, Ferngas, Rohöl AG, Wassergenossenschaften, Antennengemeinschaft, E-Leitungen von Glatzing und OKA eingetragen und am laufenden Stand gehalten werden müssen. Außerdem könnten die ungenau eingetragenen Leitungen zu Schäden und womöglich zu Haftungen für die Gemeinde Redlham führen. Kroiß meint, daß ein derartiges Programm zwar Zukunft hat, aber eine Einführung zum jetzigen Zeitpunkt erscheint ihm verfrüht, zumal selbst die angrenzenden Städte wie Attnang und Schwanenstadt über kein derartiges Programm verfügen. Zudem meint er, weil der Bürgermeister auch der Chef des E-Werkes Glatzing ist, soll die Gemeinde Redlham als Art Versuchskaninchen fungieren.

GV Huber Josef und Poschinger Herbert meinen, man kann sich auch in dieser Hinsicht der Zukunft nicht verschließen.

Vizebgmst. Hittmayr stellt fest, daß der Sekretär für seine Technikfeindlichkeit bekannt sei, der Grundgedanke zur digitalen Erfassung der Grundstücke, Besitzer und Leitungen jedenfalls gut sei und dies schließlich ein Archiv der modernen Art darstellen würde. Redlham wäre zudem die erste Gemeinde in der Region die den Kanal digitalisiert verwalten könnte. Allerdings müßte ein derartiges Programm auch von den Gemeindebediensteten mitgetragen werden, die schließlich damit arbeiten müssen.

Bgmst. Mair spricht sich für die digitale Erfassung aus und begründet mit verschiedenen Argumenten seine Einstellung. GR Selinger Friedrich spricht sich dafür aus, daß die Kostennutzungsrechnung mehr Berücksichtigung finden soll. GR Wagner Josef erwähnt, daß PCs und Programme sehr kurzlebig sind und zudem müßte das Programm günstiger werden, wenn sich mehrere Gemeinden daran beteiligen würden. GR Forstinger meint, die Entwicklung wird nicht stehenbleiben und er steht einem derartigen Programm grundsätzlich positiv gegenüber.

Nach einer allgemeinen Debatte über diese Problematik stellt schließlich Bürgermeister Mair den Antrag einen Grundsatzbeschuß zur Anschaffung eines derartigen Programmes mit der digitalen Datenverwaltung zu fassen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Bürgermeister mit Handerheben einstimmig angenommen.

7.) Örtliches Entwicklungskonzept.

GR Forstinger Johann berichtet, daß gemäß dem OÖ.Raumordnungsgesetzes jede Gemeinde verpflichtet ist, ein örtliches Entwicklungskonzept zu erstellen. Würde die Gemeinde dieser Verpflichtung nicht nachkommen, wäre mit Sanktionen seitens des Amtes der oö.Landesregierung zu rechnen. Für die Erstellung des Flächenwidmungsplanes und des Entwicklungskonzeptes einschließlich der Bürgerbeteiligung wurden 2 Anbote eingeholt. Das Anbot des bisherigen Ortsplaners Architekt Peter Frisch, Attnang-P., weist eine Summe von S 252.000,- aus. Das zweite Angebot von Mag. Erich Schlager, Ottnang, ist mit S 216.000,- günstiger.

Bürgermeister Mair erwähnt, daß er beim Architekt Frisch anfragen lies, ob die Bürgerbeteiligungsabende im Preis inkludiert sind. Dies wurde bejaht, allerdings ist das Projekt nicht CIS tauglich. Dem Angebot von Architekt Schlager liegt eine Referenzliste mit 25 Gemeinden aus Oberösterreich bei. Die Gemeinden Oberndorf, Schwanenstadt, Pitzenberg und Pühret grenzen sogar an die Gemeinde Redlham. Die Frage des GV Huber Josef, ob die Nachbargemeinden mit Architekt Schlager zufrieden waren, kann jedenfalls bejaht werden.

GR Selinger hält fest, daß Architekt Schlager nicht nur einen günstigeren Preis, sondern auch ein besseres Angebot bietet. GR Schwaiger Peter befürwortet auch die Vergabe des Entwicklungskonzeptes an Architekt Schlager.

GR Forstinger Johann stellt den Antrag, Herrn Mag. Erich Schlager aus Ottnang mit der Erstellung des Entwicklungskonzeptes und dem damit verbunden Flächenwidmungsplan gemäß dem Angebot vom 07.05.1998 und einer Angebotssumme von S 216.000,- zu beauftragen.

Die Abstimmung ergibt mit Handerheben eine einstimmige Annahme des Antrages.

8.) Kindergarten Redlham - Außengestaltung.

BE GR Brigitte Huber erinnert an die letzte Besprechung an Ort und Stelle, bei der von einigen Mandataren und auch von Eltern verschiedene Wünsche eingebracht wurden. Sie verliest in der Folge die vom Büro Klaner-Lebensraumgestaltung, Andrichsfurt, geplanten Änderungen bzw. die zur Neugestaltung vorgesehen Spielelemente (Pfllegeeinfahrt, Wasserspiel mit Schattenbaum, Ballwiese, Lärmschutzwall, Spielhäuschen, Rundweg, Schlittenhang, Sandlandschaften, Schottermulde, Sitzgruppe im Schatten, Hartspielplatz mit Bodenmuster usw.). Die minimalsten Kosten dafür würden sich auf S 159.000,- ohne MWSt. plus 15% für Planung, Bauleitung und unvorhergesehenes belaufen. Der genannte Betrag würde sich noch um die Spielgeräteauswahl bei Vollaussstattung um S 136.000,- bei Minimalausstattung um S 83.000,- erhöhen.

GR Gehmayr Max vertritt die Auffassung, daß eine derartige Kindertgartenaußengestaltung viel zu teuer kommt, besonders die Mandatäre Huber Brigitte und Habringer Maria kritisieren die übertriebenen Planungen und überzogenen Vorstellungen. Lediglich Vizebgmst. verteidigte den ursprünglichen Grundgedanken, daß die Kinder beim Spielen mit Natur und Erde in Verbindung kommen. Bürgermeister Mair verweist die gesamte Problematik an den Kindertgartenausschuß, dieser soll sich darüber neu beraten und eventuell auch andere Kindertgärten besichtigen.

Im Zusammenhang mit dem Kindertgartenbesuch stellt der Bürgermeister die Frage an die Mandatäre, ob künftig die Kinder aus den Ortschaften Erlau und Hainprechting ebenfalls den Kindertgarten Redlham besuchen sollen. Bisher besuchen diese Kinder meist Kindertgärten in Schwanenstadt und die Gemeinde Redlham muß für den errechneten Abgang aufkommen. Da nun im Kindertgarten Redlham mit 2 Gruppen genug Platz geschaffen wurde, stellt sich diese Frage. Insbesondere GR Gehmayr Max vertritt die Ansicht, wenn Eltern Kinder in fremde Kindertgärten schicken, sollen auch diese für den Abgang aufkommen. Schließlich vertreten die Mandatäre die einhellige Auffassung die Kinder sollen den Kindertgarten Redlham besuchen und für Abgänge aus gemeindefremden Kindertgärten wird seitens der Gemeinde Redlham nichts mehr bezahlt.

9.) O.Ö.Ferngas - Anschluß von Bauhof und Feuerwehr.

GV Stoiber Heinz gibt bekannt, daß der Bauhof Redlham mit Veranstaltungssaal und auch das Feuerwehrzeughaus an das OÖ.Ferngasnetz angeschlossen werden sollen. Von der Ferngas liegt ein ausgefülltes Anmeldeformular vor aus dem ersichtlich ist, daß Anschlußkosten von S 31.000,- plus 20 % MWSt. inkl. S 37.200,- berechnet sind. Gemäß der Vereinbarung mit der

oö.Ferngas über die Verlegung der Gasleitungen im öffentlichen Gut sind für Gemeindeobjekte keine Anschlußgebühren zu bezahlen. Dies ist auch beim angesprochenen Anmeldeformular vermerkt, daß die Anschlußkosten nicht abgerechnet werden.

GR Forstinger Johann spricht sich eindeutig dafür aus, die genannten Objekte an das Gasnetz anzuschließen. Das Aussteigen aus den derzeitigen Vertrag mit der Firma Primagas muß jedenfalls möglich sein.

GV Stoiber stellt den Antrag, den Bauhof Redlham mit dem Veranstaltungssaal und das Feuerwehrhaus an das Gasnetz der oö. Ferngas anzuschließen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag einstimmig zum Beschluß erhoben.

10.) Bericht über die unvermutete Kassenprüfung durch die BH-Vöcklabruck.

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Schwaiger Peter verliest das Schreiben der BH-Vöcklabruck vom 26.03.1998 über die durchgeführte, unvermutete Kassenprüfung. Darin ist festgehalten, daß es keinen Anlaß zu Beanstandungen gab.

Über Antrag des GR Schwaiger Peter wird der Bericht über die unvermutete Kassenprüfung einstimmig zur Kenntnis genommen.

11.) Bericht über die Gebarungsprüfung durch die BH-Vöcklabruck.

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Schwaiger Peter verliest den Erlaß der BH-Vöcklabruck vom 15.11.1998 über die Gebarungseinschau vom 27.10.1997 bis 30.11.1997. Er hält fest, daß ihm die, für ihn als Obmann des Prüfungsausschusses bestimmte Erlaßausfertigung seinerzeit umgehend zur Kenntnis gebracht wurde. In der Folge verliest er den 22 seitigen Bericht über die Einschau in die Gebarung der Gemeinde Redlham, Zahl Gem 60-206-1997 voll inhaltlich. Während der Verlesung kommt es zu keinen Unterbrechungen und auch nach dem Bericht zu keinen Wortmeldungen.

Der Obmann Schwaiger Peter hält abschließend fest, daß in der Gemeinde Redlham ordentlich gearbeitet und auf Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit entsprechend Bedacht genommen wird. Sein Antrag den Prüfungsbericht zur Kenntnis zu nehmen wird einstimmig angenommen.

12.) Firma Kröpfel - Kanalanschluß.

GR Forstinger Johann berichtet, daß mit Bescheid vom 06.03.1998 der Firma Kröpfel die Kanalanschlußgebühr in der Höhe von S 486.640,- vorgeschrieben wurde. In diesem Zusammenhang wurde von der Firma Kröpfel am 08.05.1998 ein Schreiben an die Gemeinde Redlham bzw. dem Bgmst. Mair gerichtet. Forstinger verliest dieses Schreiben vollinhaltlich und darin wird erläutert, daß der Firma für die Errichtung der Druckleitung inkl. Pumpwerk Baukosten in der Höhe von S 420.000,- aufgelaufen sind. Weiters wird in dem Schreiben eine Berechnung ange stellt, daß sich die Gemeinde Redlham durch den Anschluß der Firma Kröpfel an die Verbandskläranlage Ager-West theoretische Baukosten in der Höhe von S 552.000,- erspart hätte und deshalb soll die Gemeinde von der Vorschreibung der Kanalanschlußgebühr Abstand nehmen.

Forstinger erläutert weiters, daß die Firma ihr Kanalsystem auf dem Firmenareal einschließlich dem Pumpwerk zur Gänze der Gemeinde in Verrechnung stellen möchte. Es kann lediglich so sein, daß die Gemeinde Redlham jene Druckleitung, welche auf öffentlichen Gut verlegt wurde (186 Meter) der Firma Kröpfel ersetzt wird. Weiters ist zu berücksichtigen, daß sich Redlham bei der Verbandskläranlage Ager-West mit den notwendigen Einwohnergleichwerten einkaufen

muß. Er vertritt die Auffassung, daß ein genereller Nachlaß für die Vorschreibung der Kanalanschlußgebühr keinesfalls gerechtfertigt wäre, lediglich für die auf öffentlichen Gut verlegte Druckleitung. Die Berechnung der 186 Meter mit einem lfm-Preis von S 850,- ergibt Gesamtkosten von S 158.100,-. Die ursprünglichen Kanalanschlußkosten in der Höhe von S 442.400,- würden sich demnach um S 158.100,- auf S 284.300,- vermindern, diesen Betrag plus 10 % MWSt. ergeben Gesamtanschlußkosten in der Höhe von S 312.730,-.

Der Bürgermeister schildert das diesbezügliche Vorgespräch und wiederholt die Wunschvorstellungen der Firma Kröpfel. Die allgemeine Ansicht der Mandatäre findet den Nachlaß für die 186 lfm auf öffentlichen Gut verlegter Druckleitung als gerechtfertigt und vertretbar.

GR Forstinger Johann stellt den Antrag, dem Ersuchen der Fa. Kröpfel nur insoweit stattzugeben, sodaß die Kosten der Druckleitung auf öffentlichen Gut (S 158.100,-) von der Vorschreibung der Kanalanschlußgebühr in Abzug gebracht werden.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des GR Forstinger einstimmig zum Beschluß erhoben.

13.) Allfälliges.

Bürgermeister Mair schlägt vor, die Unterführungsstraße in Einwaring in Ing. Alfred Rudow Straße zu benennen. Die Diskussion darüber ist nicht gänzlich einhellig, aber jedenfalls soll diese Angelegenheit bei der nächsten GR-Sitzung behandelt werden.

Über Anregung der Familie Kaltenleitner soll die Gemeinde einen Zuschuß für den Einbau einer Gasheizung leisten. Die Frage des Bürgermeisters, wie die Mandatäre zu einer eventuellen Förderung stehen, wird weitgehendst verneint.

Bürgermeister Mair gibt weiters den Wunsch der Frau Wiener Helga, Aham, bekannt, es soll eine neue Straße von der Deutenhamer-Agerbrücke Richtung Müllstraße gebaut werden.

Der Bürgermeister informiert über den geplanten Umbau der Dr.Grobben Straße (Plaspack) in Schwanenstadt. Wobei die Gemeinde Redlham zu einem geringen Teil betroffen wird.

GV Huber Josef bringt den Wunsch der Frau Wollschlager, Tuffeltsham, vor, welche sich vorstellt, der Citybus soll auch an einem Sonntagvormittag verkehren.

Die Frage des GV Huber Josef, ob die Gemeindebücherei noch betrieben wird, ist zu verneinen.

Über Anregung der GV Huber Josef wird über den Gemeindeausflug debattiert. Longarone/Südtirol, Theater, Oktoberfest und inwieweit überhaupt ein Interesse besteht. Als Termin wird abschließend der 11. und 12.09.1998 vereinbart.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 23.04.1998 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 23.20 Uhr.

Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schriftführer:

Gemeinderat:

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: